

Märckhten, dörrfern, vndt / gebiethen auff recht auffzúhalten / so
ieziger Kayser Mathias¹ Graff / Casparen zú Hohen
Embs² / alls jnnhaberen gleichfahls Be- / stettiget.

LANDT MARCKHEN.

Die Landt Marckhen der Graff- / schaft Vaducz facht ahn gegen der /
Herrschafft Schellenberg am / Rhein auff Schaner riedt^a
durch welches Schaner riedt^a / ein grosser fridtgraben biss an /
Berg gehet,³ alda únder dem / Schwab Brúnnen⁴ an der
Landt- / strass ein grosser Marckhstein / stehet, So Vaducz,
vndt Schellen / Berg von einander schaidt, da / dannen dem
gebürg zúe in / Hennen Boden,^{b5} alda ein Marckh- / stein, da-
selbs dannen gegen der Herrschafft Sonnenberg,^{c6} in die / dreÿ
Schwesternen,⁷ da dannen / in die rothen wandt,⁸ dan in /
Saminenbach^{d9} vermög vertrags / Zwischen Kayser Maximili-
ano alls / Herren zú Sonnenberg, vndt / Graff Rúdolfen
zú Súlcz alls / Herren zú Vaducz. 1515 auffge- / richt. auss
Saminenbach⁹ auss / dem fall¹⁰ hinab, der höchsten Egg¹¹ /
nach, bis auff den höchsten gradt

p. 6

a Eingeflickt: «durch welches Schaner riedt». (Jeweils Abschrift 1701). — b AS. 1682: «hanen boden». — c AS. 1682: «Sunenberg». — d AS. 1682: «Saminabach». 1 Kaiser Matthias (1612 — 1619). — 2 Graf Kaspar von Hohenems, Herr zu Vaduz (1573 — 1640). — 3 Fridt, Friede, Schutzgraben; vgl. Kdm. 17 f. — 4 Schwab Brunnen, Schwabbrúnnen; JbL. 1911, 100; vgl. Schorta A., Rätisches Namenbuch II. Bd., 489. — 5 Hennen Boden, Hahnenböden, Plankner Alpe Gafadura; JbL. 1911, 126. — 6 Sonnenberg, Herrschafft Sonnenberg (Nüziders). Das Gebiet von Sonnenberg gehörte zum werdenbergisch-sargansischen Besitz, der bei der Teilung von 1342 Mai 3. (LUB. I/1, 207 ff.) an die Vaduzer Linie der Sarganser Grafen fiel. Nach dem Aussterben der Grafen von Sargans-Vaduz (1416) kam das Gebiet wieder an die Grafen von Sargans zurück; 1455 erwarb Sonnenberg Eberhart Truchsess von Waldburg, (vgl. Ulmer, 198 ff.). — 7 Drey Schwestern, Drei Schwestern; vgl. JbL. 1911, 122; JbL. 1910, 181 (Fischer); JbL. 1947, 11 ff. (Frick). — 8 rothenwandt, die rote Wand; vgl. JbL. 1911, 140; JbL. 1910, 170 (Fischer). — 9 Saminenbach, Samina; vgl. JbL. 1911, 134; JbL. 1910, 178 (Fischer); ferner 66 Anmerk. 18 in d. Bd. — 10 aus dem fall, beim Fall., in der Plankner Alpe Garselle; vgl. JbL. 1911, 112; JbL. 1902, 188 (Büchel); JbL. 1910, 170 (Fischer). — 11 höchste Egg, Eggen, Triesenberger Garselle; vgl. LUB. I/4, 66 Anmerk. 13.